

# Geopolitik um 1600: Die Drei Bünde im Fadenkreuz der Grossmächte

Eine Hauptursache der Bündner Wirren war die geopolitische Lage der Drei Bünde eingeklemmt zwischen den damaligen Grossmächten Österreich, Spanien, Frankreich und Venedig.

Die Grossmächte waren über Kreuz verbündet: Frankreich-Venedig und Österreich-Spanien.

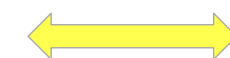
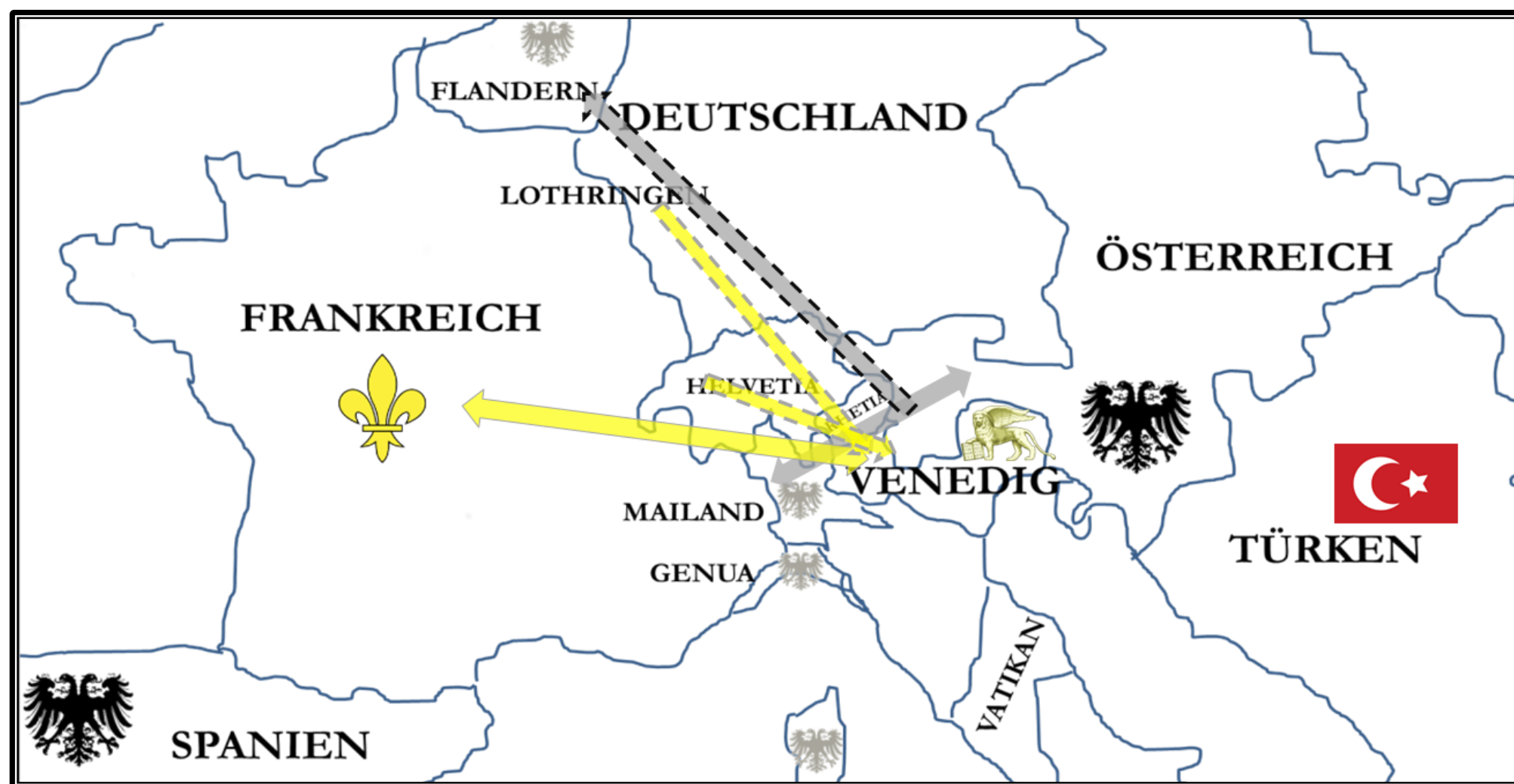
Die Interessen dieser beiden Achsen waren spiegelbildlich: Freie Bahn durch die Bündner Pässe für die eigenen Truppen und Handelswaren, Aussperrung der Gegenseite.

Dazu kam der religiöse Gegensatz: Österreich-Spanien bekämpfte die Reformation vehement, während Venedig und Frankreich (bis 1610) eine tolerante Haltung einnahmen.

Beide Seiten hatten in den Drei Bünden ihre Anhänger. Die reformierten Prädikanten unterstützten aus naheliegenden Gründen Venedig, wie auch viele Gemeinden mit reformierter Mehrheit. Die katholischen Gemeinden neigten eher der spanischen Seite zu. Ein weiterer Faktor waren die Handelsbeziehungen: Am Handel mit Mailand verdienten viele Bündner gut, deswegen wollten sie mit Spanien guten Beziehungen unterhalten.

1603 schaffte es Venedig dank intensiver Diplomatie und Bestechung, mit den Bünden ein Bündnis abzuschliessen.

Spanien reagierte umgehend mit dem Bau der Feste Fuentes im Veltlin. 1612 entschieden die Bünde, das venedische Bündnis nicht zu erneuern. In der Folge bemühten sich beide Seiten immer stärker um ein Bündnis, und in gleichem Masse stiegen die Spannungen innerhalb der Drei Bünde. Diese führten ab 1617 zu mehreren Strafgerichten, in denen die «Spaniolen» und «Venedischen» einander gegenseitig zu drastischen Strafen verurteilten, und ab 1620 zum offenen Krieg.



Die schnellste Verbindung zwischen Österreich (Tirol) und Spanien (Mailand) führte durch das Veltlin, Untertanengebiet der Drei Bünde.



Die schnellste Verbindung zwischen Frankreich und Venedig führte durch die Drei Bünde.



1606 warb Venedig in Lothringen 6000 Söldner an. Ihr drohender Durchmarsch in den Bünden war Anlass für den Bündner Aufbruch von 1607.



Ab 1615 bemühte sich Venedig um den Durchpass für Berner und Zürcher Hilfstruppen im Krieg gegen die Uskoken.



Spanien war auf Durchpassrecht durch die Bünde angewiesen. Seit 1568 rebellierten die Niederlande gegen die spanische Herrschaft und mussten regelmässig mit Waffengewalt bekämpft werden.